

Bericht über die Fahrt zu den Einflugplätzen der Kraniche am 21.10.2015

Von Mitte Oktober bis Mitte November ist es wieder so weit. Die Kraniche ziehen von ihren Brutplätzen im Norden Europas in den Süden Spaniens.

Da die Jungvögel, erkennbar an dem braunen Kopf, diesen Flug nicht ohne Unterbrechung schaffen, haben sich die imposanten Vögel mehrere Stellen als Pause zur Erholung und zum Kraftschöpfen gesucht. Einer davon ist die ca. 105.000 ha große Diepholzer Moorniederung zwischen Diepholz und Uchte mit einer Vielzahl von Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Ungefähr 24.000 ha Hochmoore finden sich in ihrem Bereich.

Der VWO-Verschönerungs- und Wanderverein von 1835 e.V. Osnabrück besuchte mit einer Gruppe die in 2014 neugeschaffene Informationstelle „Moorwelten“ bei Wagenfeld-Ströhen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Leiter Jan Grabowsky gab es Kaffee und Kuchen. Er erläuterte in einem kurzen Vortrag die Aufgaben und Ziele des EFMK (Europäisches Fachzentrum Moor und Klima) kurz „Moorwelten“ genannt. Mit dem Zentrum ist ein Raum zum wissenschaftlichen Diskurs, angewandten Umweltforschung und praktischem Moor- und Klimaschutz geschaffen worden.



Herr Erpo Ismer bekam dann die Gelegenheit in einem Bildervortrag die unterschiedlichen Arten der Kraniche weltweit und die speziellen Gegebenheiten in dieser Region vorzustellen. Die anschließende Fahrt zu den Einflugplätzen führte uns an mehrere Stellen, wo die Tiere noch auf den abgemähten Maisfeldern und Wiesen standen. Hunderte von Tieren sammeln sich hier um Kraft zu schöpfen für den langen Weiterflug nach Südspanien.

Vor der beginnenden Dämmerung suchten wir die Beobachtungshütte in der Nähe des Uchter Moores auf. Hier ist der Abstand zu den Tieren mindestens 300m. Aber diese Entfernung brauchen auch die Tiere um die nötige Ruhe zu finden. Gruppe für Gruppe kamen sie aus den unterschiedlichen Richtungen angefliegen. Mit dem Fernglas und dem Fotoapparat bekam man einen guten Eindruck von der Menge und der Grazie der Tiere. Um diese Zeit sollen es an die 45.000 Vögel gewesen sein. Inzwischen ist ein Großteil der Kraniche weitergezogen. Die typischen Schreie beim Flug sind in den letzten Tagen immer wieder über Osnabrück und Umgebung zu hören gewesen.

Ein herzliches Dankeschön ging an Herrn Ismer für die umfassende Information.

R. König